

OWG

Beteiligungs AG

Geschäftsbericht

2024

ÜBERBLICK

OWG Beteiligungs AG

Die OWG Beteiligungs AG ist eine Holdinggesellschaft, die in produzierende Unternehmen, Dienstleistungen und Immobilien investiert. Sie wurde 2010 gegründet und hat ihren Sitz in Poing. Der Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit liegt im deutschsprachigen Raum, sie ist aber auch international tätig.

Unter ihrem Dach vereint die OWG Beteiligungs AG Anbieter aus den Bereichen Förder- und Aufbereitungstechnik, Antriebstechnik, Verschleißschutz, Oberflächenschutz, Elastomere, Klebesysteme, Automotive, Formartikel sowie Elektronikbauteile. Alle Unternehmen bedienen Märkte mit großem Wachstumspotential wie die Baubranche, die Agrarindustrie und die Recyclingbranche. Diese Diversifizierung ist einer der Grundpfeiler für die Widerstandsfähigkeit und langfristige Stabilität des Geschäftsmodells.

Als finanziell gut aufgestellter Partner gibt die Holding ihren Beteiligungen Rückhalt und gewährt ihnen gleichzeitig Freiraum. Zudem schafft sie den Rahmen für Wissensaustausch und Synergien für alle Beteiligungen der Gruppe. Dadurch sind die einzelnen Unternehmen in der Lage, selbstständig und unabhängig zu wirtschaften und strategische Wachstumsprojekte voranzutreiben. Die Management-Beratung und Shared-Service-Dienstleistungen der OWG Beteiligungs AG sind eine zusätzliche Unterstützung für die Gesellschaften.

Als Family Office ist die OWG Beteiligungs AG zudem als Finanzdienstleister tätig.



Dienstleistungen



Unternehmensbeteiligungen



Immobilien / Grundstücke



*(v.l.n.r.) Heinz Reiner Reiff, Vorstandsvorsitzender,
Michael Übelacker, Vorstand, Bernhard Strauch, Vorsitzender des Aufsichtsrats*

KENNZAHLEN 2024

1.567

Millionen €
Umsatz

107,1

Millionen € EBIT

159,1

Millionen € EBITDA

49,4 %

Eigenkapitalquote

2.147

Millionen € Bilanzsumme

10.767

Mitarbeiter

236

Beteiligungen
weltweit



INHALTSVERZEICHNIS – GESCHÄFTSBERICHT 2024

Überblick OWG Beteiligungs AG

- 3** Die OWG Beteiligungs AG
- 5** Kennzahlen 2024
- 8** Der Konsolidierungskreis der OWG Beteiligungs AG
- 10** Schwerpunkte 2024
- 12** Vorwort des Vorstands
- 13** Bericht des Aufsichtsrats

Konzernabschluss der OWG Beteiligungs AG

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

- 16 A** Grundlagen
 - Geschäftsmodell
 - Ziele und Strategie
 - Steuerung und Kontrolle
 - Forschung und Entwicklung

The logo for OWG Beteiligungs AG, featuring the letters 'OWG' in a stylized, blue, outlined font. The 'O' and 'W' are connected, and the 'G' is separate. Below the letters is a horizontal line.The text 'Beteiligungs AG' in a blue, sans-serif font, positioned below the logo.A photograph of a modern, multi-story office building with a glass facade and dark grey panels. The building is viewed from a low angle, looking up. The sky is clear and blue. The building is located in Poing near Munich.

*Konzernzentrale der OWG Beteiligungs AG
in Poing bei München*

- 17 B** **Wirtschaftsbericht**
- Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - Branchenentwicklung
 - Investor Relations
 - Geschäftsentwicklung
 - Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- 20 C** **Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**
- Risikomanagement
 - Risikobericht
 - Chancenbericht
 - Prognosebericht

- 25 D** **Nachhaltigkeitsbericht**

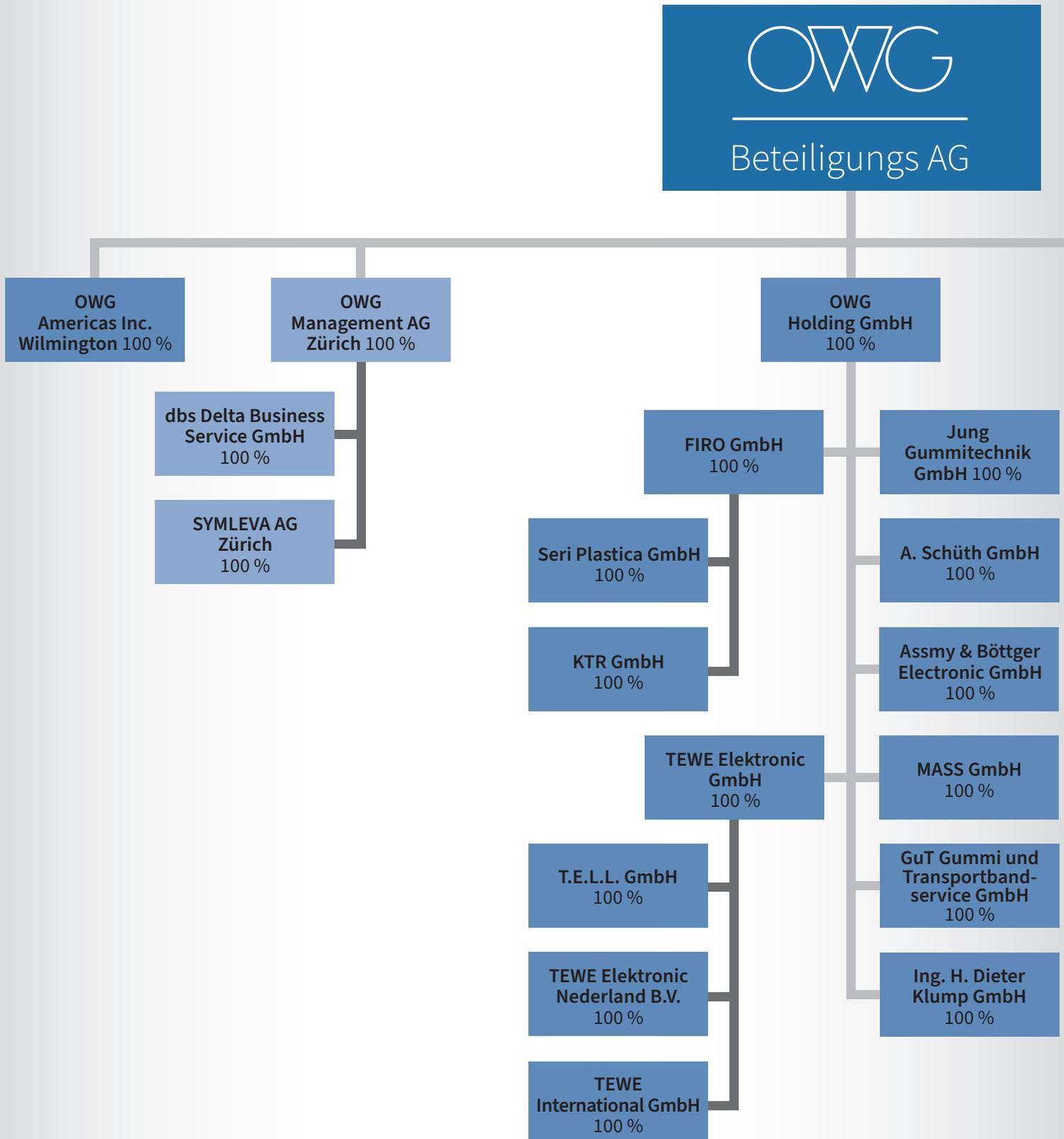
**Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2024**

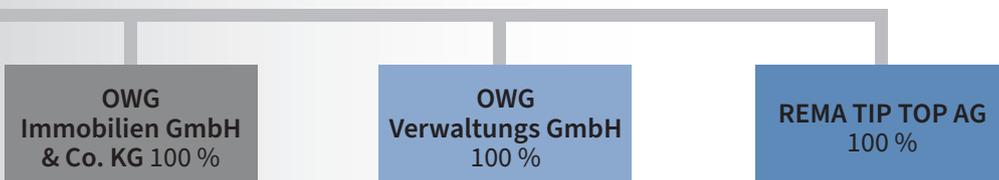
- 27** Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024
- 28** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
- 29** Konzern-Kapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

- 30 Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands**

DER KONSOLIDIERUNGSKREIS

der OWG Beteiligungs AG





-  Beteiligungen / Finanzanlagen
-  Dienstleistungen
-  Immobilien / Grundstücke

SCHWERPUNKTE 2024

der OWG Beteiligungs AG – Konzern

Fokus auf organisatorisches und akquisitorisches Wachstum des REMA TIP TOP Konzerns

Aufbau und Stärkung des Finanzbereichs des OWG Konzerns



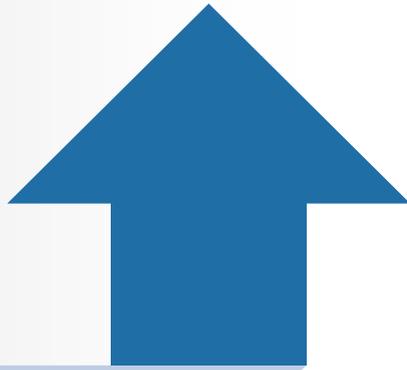
1.

2.



3.





4.



**Reorganisation der
OWG Holding GmbH**

**Optimierung des
Anlagenportfolios**

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



das vergangene Jahr kann mit Fug und Recht als außergewöhnlich bewertet werden. 2024 war ein Jahr merklicher politischer und geopolitischer Umbrüche.

Die Regierungen in Frankreich und Deutschland stürzen; Donald Trump wird erneut zum US-Präsidenten gewählt; Europa, insbesondere die deutsche Wirtschaft, befindet sich im Krisenmodus; Chinas Wirtschaft schwächelt und die Lage im Nahen Osten sowie der Ukraine ist desaströs.

Als Unternehmer müssen wir mit diesen Rahmenbedingungen umgehen, dürfen nicht in Fatalismus verfallen. Vor allem dürfen wir aufkommende Risiken nicht aus dem Fokus lassen und Opportunitäten ignorieren.

Der OWG Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Ziele erreicht. Die OWG Gruppe konnte Umsatz und operatives Ergebnis wie erwartet positiv entwickeln.

In einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld erzielten wir im Konzern einen Umsatz in Höhe von 1,57 Mrd. Euro und ein operatives Ergebnis (adjusted Ebit) von 124 Mio. Euro. Die Normalisierungen in 2024 enthalten neben Währungseffekten auch Rückzahlungen von Covid Darlehen in Amerika in Höhe von – 4,1 Mio. Euro. Die Ebit-Marge belief sich im Jahr 2024 auf 6,8 Prozent und entsprach damit unseren realistischen Erwartungen.

Unter den aktuell schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben unsere Beteiligungen sich resilient gezeigt. Regionenbezogene Schwächen konnten operativ im Wesentlichen kompensiert werden.

Ebenso haben die Vermögensanlagen in der Schweiz unsere Erwartungen erfüllt und sich weiterhin positiv entwickelt, so dass das Dividendenniveau für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 insgesamt ca. dem des Vorjahres entsprechen könnte.

Hierbei unterstellen wir, dass das von den Aktionären beschlossene Dividendenmodell aus den Finanzanlagen gültig bleibt und die regelmäßige Dividende resultierend aus dem Ergebnis des operativen Geschäfts ergänzt.

Damit würde wieder eine Ausschüttungssumme von ca. 30 Mio. Euro erreicht.

Über die Höhe der Dividendenzahlung entscheidet die Hauptversammlung am 7. Juli 2025.

Mein herzlicher Dank gilt all unseren Mitarbeitern, die mit Engagement und Tatkraft zum Erfolg der OWG Beteiligungs AG beigetragen haben. Ich danke ebenso unseren Geschäftspartnern und Kunden für das Vertrauen in uns und unsere Produkte und Dienstleistungen.



Heinz Reiner Reiff
Vorstandsvorsitzender



Michael Betzack
Mitglied des Vorstands

BERICHT DES AUFSICHTSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG

Bericht des Aufsichtsrats der OWG Beteiligungs AG
für das Geschäftsjahr 2024

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,

die OWG Beteiligungs AG und ihre Tochtergesellschaften blicken trotz der immer noch schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, nach wie vor bedingt durch den Russland-Ukraine-Konflikt, den Krieg in Israel sowie die aus den US-Wahlen und den vorgezogenen Neuwahlen in Deutschland resultierenden Unwägbarkeiten, erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück.

Der Vorstand hat die OWG Gruppe wie in den Vorjahren erfolgreich entsprechend der gemeinsam verabschiedeten Planungen geführt.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat die Aufgaben, die ihm per Gesetz und Satzung obliegen, im gesamten Geschäftsjahr 2024 erfüllt. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich begleitet und sorgfältig beaufsichtigt. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig bei der Führung des Unternehmens beraten und sich fortwährend von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt, das Gremium war in alle Entscheidungen von wesentlicher und strategischer Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Seinen Informationspflichten ist der Vorstand nachgekommen. Bestandteil dieser Unterrichtungen waren insbesondere alle bedeutenden Angelegenheiten der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz- und Investitionsplanung sowie der Geschäftspolitik, -lage und -entwicklung, die Unternehmensstrategie und wichtige Geschäftsvorfälle der OWG Gruppe sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken. Über die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung wurde der Aufsichtsrat



umfassend unterrichtet. Informationen über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung waren ebenfalls Gegenstand der Berichterstattung.

Um sich kritisch mit den eingebrachten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands zu befassen, hatten die Mitglieder des Aufsichtsrats in den Fachausschüssen und im Plenum stets hinreichend Gelegenheit. Besonders die für die Gruppe wichtigen Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat basierend auf schriftlichen und mündlichen Berichten des Vorstands ausführlich diskutiert und auf ihre Plausibilität geprüft.

Auch mit sonstigen wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen und in gesonderten Besprechungen intensiv auseinandergesetzt. Insbesondere hinsichtlich der im Geschäftsjahr 2024 weiterhin vorherrschenden schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage und deren Auswirkungen auf den Konzern hat nach wie vor ein enger Austausch stattgefunden. Zudem standen die Mitglieder des Aufsichtsrats dem Vorstand außerhalb der Sitzungen zur Beratung zur Verfügung. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem Kontakt zum Vorstand, um sich Auskunft über aktuelle Entwicklungen und für das Unternehmen entscheidende Punkte erteilen zu lassen und sich mit ihm zu wichtigen Themen zu beraten.

Interessenkonflikte

Hinweise zu Interessenkonflikten von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die umgehend dem Aufsichtsrat anzuzeigen und der Hauptversammlung bekanntzugeben wären, sind für das Geschäftsjahr 2024 nicht bekannt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche und fünf außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zudem fanden mehrere Beschlussfassungen des Aufsichtsrats außerhalb der Sitzungen statt. Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. Januar 2024 – 25. April 2024

Bernhard Strauch (Vorsitzender)
Dr. Josef Krähn (Stellv. Vorsitzender)
Dr. Reinhold Ernst
Hans Spitzner

26. April 2024 – 11. Juli 2024

Bernhard Strauch (Vorsitzender)
Dr. Reinhold Ernst (Stellv. Vorsitzender)
Dr. Josef Krähn
Hans Spitzner

12. Juli 2024 – 31. Dezember 2024

Bernhard Strauch (Vorsitzender)
Dr. Reinhold Ernst (Stellv. Vorsitzender)
Dr. Josef Krähn

Im Mittelpunkt der Sitzung am 14. Mai 2024 stand die Beschlussfassung über den Jahres- und Konzernabschluss des Vorjahres. Auch die Abstimmung der Agenda und die Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge für die folgende ordentliche Hauptversammlung der OWG Beteiligungs AG sowie die Zustimmung zur Abhaltung als virtuelle Hauptversammlung waren Teil dieser Sitzung.

In der Sitzung am 2. Dezember 2024 hat sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Finanz- und Investitionsplanung für das folgende Geschäftsjahr 2025 sowie mit dem Konzernjahresbericht der Internen Revision beschäftigt.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat jeweils schriftlich oder in Textform zeitnah und eingehend über sämtliche relevanten Aktivitäten und Vorhaben unterrichtet.

Im Bedarfsfall haben sich Vorstand und Aufsichtsrat intensiv und nachdrücklich ausgetauscht. Dabei wurde der Aufsichtsrat stets umfassend über alle notwendigen Investitionen und deren Finanzierung informiert.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben in ihren Sitzungen eingehend die Geschäftsentwicklung der OWG Beteiligungs AG beleuchtet. Die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis, die Finanzdaten und auf dieser Grundlage die jeweilige Gesamtjahresvorschau hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in ausführlichen, differenzierten Berichten dargelegt. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat laufend mit bedeutenden strategischen Angelegenheiten.

Ferner vertrat der Aufsichtsrat die Gesellschaft in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten, u. a. in einer Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse.

Durch Berichte des Vorstands und Beschlussvorlagen war der Aufsichtsrat jederzeit über die aktuelle Lage, die Risikosituation und die Geschäftsperspektiven des Unternehmens informiert, dies im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der weiterhin außergewöhnlichen Rahmenbedingungen umso intensiver.

Basierend auf den umfassenden Informationen des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat mit sämtlichen für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten sorgfältig auseinandergesetzt und diese eingehend geprüft. Im Speziellen hat er dabei auf ein ausgewogenes Verhältnis der Chancen und Risiken bei allen Investitionen geachtet.

Fachausschüsse

In den Fachausschüssen werden die Themen und Beschlüsse des Aufsichtsrats, die Thema der Aufsichtsratssitzungen sind, sorgfältig vorbereitet.

Um alle in § 107 Absatz 3 Satz 2 AktG genannten Aufgabenfelder kümmert sich der **Prüfungsausschuss**. Er setzt sich insbesondere mit Angelegenheiten der Rechnungslegung und des Risikomanagements auseinander.

Zu seinen Haupttätigkeiten zählt die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der OWG Beteiligungs AG. Zudem ist er für die Feststellung und Überwachung der geforderten Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Hono-

rarvereinbarung mit selbigem und für die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten verantwortlich. Der Vorsitzende des Ausschusses ist in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren versiert. Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024 dreimal.

Der **Strategieausschuss** befasst sich mit speziellen strategischen Fragen des Unternehmens und der Unternehmensentwicklung. In einem mit dem Vorstand vereinbarten Rahmen begleiten die Ausschussmitglieder Projekte, die für die weitere Unternehmensentwicklung von fundamentaler Bedeutung sind. Falls erforderlich, bereiten sie entsprechende Entscheidungen vor, die im gesamten Plenum zu fällen sind. Weitere Sitzungen außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen fanden nicht statt.

Der **Ausschuss für Recht und Compliance** befasst sich insbesondere mit rechtlichen Fragestellungen aus dem Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrats und überwacht die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance). Der Ausschuss für Recht und Compliance kam 2024 zweimal zusammen.

Der **Personalausschuss** befasst sich mit sämtlichen Personalangelegenheiten des Vorstands. 2024 tagte er zweimal.

Jahres- und Konzernabschluss 2024

Der Jahres- und der Konzernabschluss der OWG Beteiligungs AG wurden vom Vorstand nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt. Diese wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München geprüft und jeweils mit einem Bestätigungsvermerk versehen.

Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses haben den Jahres- und den Konzernabschluss rechtzeitig zur Einsicht erhalten. In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 13. Mai 2025 wurden der Jahres- und der Konzernabschluss der OWG Beteiligungs AG, der Lagebericht und der Konzernlagebericht sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands vom Prüfungsausschuss sorgfältig geprüft.

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüferin an. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwen-

dungen gegen den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den Lage- und den Konzernlagebericht nicht zu erheben waren.

Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 13. Mai 2025 den Jahresabschluss und auch den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der OWG Gruppe weltweit für die gute und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit.

Sie alle haben mit ihrem persönlichen Einsatz dazu beigetragen, dass das Geschäftsjahr 2024 trotz der unverändert schwierigen Weltwirtschaftslage erfolgreich abgeschlossen wurde. Die erfreuliche Entwicklung der Unternehmensgruppe ist die Basis für zukünftiges Wachstum.

Poing, den 13. Mai 2025



Bernhard Strauch
Vorsitzender

KONZERNLAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2024

A GRUNDLAGEN

Geschäftsmodell

Die OWG Beteiligungs AG ist eine Holdinggesellschaft mit Sitz in Poing bei München. Sie investiert seit 2010 in mittelständische, produzierende Unternehmen mit vielversprechenden Wachstumsaussichten sowie in Dienstleistungen und Immobilien.

Ihren Fokus legt die Holding auf Unternehmen, die vorwiegend in der DACH-Region, aber auch international aktiv sind. Die Beteiligungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie eigenständig handeln und unabhängige Strategien verfolgen. Dabei steht ihnen die Dachgesellschaft kontinuierlich mit fachkundiger Beratung und Finanzmitteln zur Seite. Die langjährige Industrieerfahrung des Managements ist dabei von großem Vorteil.

Das Portfolio der OWG Gruppe setzt sich aus Unternehmen unterschiedlicher Bereiche zusammen und reicht von Förder- und Aufbereitungstechnik über Elastomere, Verschleißschutz, Oberflächenschutz, Klebesysteme, Reifenreparaturmaterialien und Formartikel bis hin zu Elektronikbauteilen und elektronischen Geräten zur Steuerung automatischer Arbeitsabläufe in der Landwirtschaft sowie in artverwandten Branchen. Daraus ergeben sich Synergieeffekte, die fortwährend durch die OWG Beteiligungs AG analysiert werden.

Ziele und Strategie

Die OWG Beteiligungs AG verfolgt in erster Linie das Ziel, den Wert ihrer Portfoliounternehmen langfristig und nachhaltig zu steigern, da sich daraus der Unternehmenswert der OWG Gruppe ergibt.

Vor diesem Hintergrund konzentriert sie sich auf Unternehmen mit klarem Wachstumspotential, die eine Steigerung ihrer Ergebnisse erwarten lassen. Diese Unternehmen werden identifiziert und ausgewählt.

Die Auswahl wird durch Megatrends beeinflusst. Zu den Themen, die unsere Zukunft prägen werden, zählen beispielsweise die Urbanisierung, steigende Bevölkerungszahlen, Mobilität sowie ein achtsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Steuerung und Kontrolle

Von entscheidendem Einfluss auf die Wertentwicklung der OWG Beteiligungs AG und ihrer Tochtergesellschaften ist die Implementierung und Anwendung eines umfassenden Steuerungskonzepts. Es bildet die Grundlage für die detaillierten, auf das Tagesgeschäft bezogenen operativen Steuerungssysteme der Beteiligungen sowie deren operative Aktivitäten.

Die OWG Gruppe plant und koordiniert dabei unter anderem die Geschäftsplanung und die Jahresabschlusserstellung.

In einem iterativen Prozess erarbeiten die Geschäftsführungen die Geschäftsplanung der Portfoliounternehmen. Dabei wird die Top-down-Planung der OWG Gruppe mit ihrer eigenen Umsatz-, Kosten- und Investitionsplanung abgeglichen. Die Erstellung der Jahresabschlüsse plant die Holding gemeinsam mit den kaufmännischen Verantwortlichen der Portfoliogesellschaften und überwacht die Einhaltung des Zeitplans.

Darüber hinaus werden monatlich die Auftragsentwicklung, operative Risiken sowie die Ertrags- und Finanzkennzahlen der Portfoliogesellschaften durch das Beteiligungscontrolling der OWG Gruppe analysiert und dem Vorstand als Diskussionsgrundlage bereitgestellt. Dies schließt auch die Analyse und Bewertung der Entwicklung von Umsatz, operativem Ergebnis, Auftragseingang, Working Capital, Eigenkapital und Verschuldungsgrad im Rahmen einer integrierten Bilanzplanung ein, welche Forderungen, Verbindlichkeiten und Vorräte berücksichtigt.

B WIRTSCHAFTS- BERICHT

Regelmäßig wird zudem das Controlling konsultiert, um wichtige Auftragsvergaben, strategische Investitionen oder Finanzierungen und weitere wesentliche Entwicklungen in den Einzelgesellschaften zu erörtern und Handlungsalternativen zu definieren. Im Rahmen des Beteiligungsgeschäfts ist der Vorstand in alle entscheidenden Kernprozesse eingebunden. Dies betrifft insbesondere die Auswahl und Prüfung neuer Beteiligungsvorschläge sowie die Verhandlung von Beteiligungskäufen und -verkäufen.

Dem Vorstand obliegt ebenfalls die strategische Steuerung des Gesamtkonzerns im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Beteiligungsportfolios sowie die Entwicklung, Ausrichtung und Finanzierung der Portfoliogesellschaften.

Wichtige Entscheidungen werden in den regelmäßigen sowie außerplanmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats diskutiert und beschlossen.

Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist in den einzelnen Gesellschaften angesiedelt und an deren individuellen Marktanforderungen und Portfolios ausgerichtet. Jede der Beteiligungen formuliert und verfolgt Entwicklungsziele, die das Wachstum unterstützen, und beobachtet aufmerksam die Marktentwicklung, um diese im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen.

Zu den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zählen insbesondere die Überarbeitung von Rezepturen, die Nutzung neuer Rohstoffe, der Ausbau neuer Anwendungen, die Erarbeitung kundenindividueller Lösungen, die technologische Weiterentwicklung der Produkte sowie die Anpassung von Produkten an regionale und marktseitige Anforderungen.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2024 war für die deutsche Wirtschaft erneut ein schwaches Jahr. So sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2 Prozent. Unsicherheiten über den wirtschaftlichen Kurs in Deutschland und die geopolitische Lage dämpften die Nachfrage im Inland. Die Exporte gingen ebenfalls zurück – ein Zeichen für die sinkende Wettbewerbsfähigkeit und die damit verbundenen strukturellen Probleme der deutschen Industrie. Der Auftragsmangel führte wiederum zu einer sinkenden Investitionsbereitschaft in den Unternehmen. Zumindest konnte der Abwärtstrend in den besonders betroffenen Bereichen Baugewerbe und Industrie in den Wintermonaten vorerst gestoppt werden.

Auch nach dem Regierungswechsel bleibt die Unsicherheit über die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland hoch. Für das laufende Jahr prognostiziert das ifo Institut nur einen leichten Anstieg des deutschen BIP von 0,2 Prozent. (Quelle: ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2025, März 2025)

In der gesamten Eurozone wuchs die Wirtschaft 2024 nur um 0,9 Prozent. Die Industrie litt nach wie vor unter den hohen Energie- und Produktionskosten und den schwachen Exporten. Ein Risiko für die weitere Entwicklung ist insbesondere die Wirtschafts- und Handelspolitik der neuen US-Regierung, zumal die Vereinigten Staaten der größte Abnehmer von EU-Exporten sind. Für 2025 liegt die Wachstumsprognose bei 0,8 Prozent. (Quelle: Deutsche Bank Research, Konjunktur kurzgefasst, März 2025)

Die Weltwirtschaft erwies sich 2024 insgesamt als stabil und konnte um 3,2 Prozent zulegen, wenn auch mit großen regionalen Unterschieden. In den USA wuchs die Wirtschaft – gestärkt durch Fiskalpolitik und Konsumnachfrage – um 2,8 Prozent. China profitierte unter anderem vom

hohen Exportvolumen und staatlichen Konjunkturmaßnahmen, was sich in einer Zunahme des BIP um 4,7 Prozent widerspiegelte. Die Inflation ging in vielen großen Volkswirtschaften allmählich zurück.

Für 2025 wird das globale Wachstum auf 3,3 Prozent geschätzt. Die Prognosen unterliegen weiterhin erheblichen Unsicherheiten, bedingt durch die schwierige geopolitische Lage, den anhaltenden Krieg in der Ukraine und die eskalierende Lage im Nahen Osten. Die jüngst verhängten US-Import-Zölle dürften die ohnehin angespannten globalen Handelsbeziehungen weiter verschärfen und sind ein Risiko für die gesamte Weltwirtschaft. (Quelle: World Economic Outlook Update, IWF, Januar 2025)

Branchenentwicklung

Die Investitionen im deutschen Beteiligungskapitalmarkt lagen 2024 bei 11,3 Mrd. Euro und gingen damit um 13 Prozent zurück. (Quelle: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften)

Zum Jahreswechsel 2024/2025 bewerteten 31 von 49 Wirtschaftsverbänden in Deutschland die aktuelle Lage in ihrem Wirtschaftsbereich schlechter als vor einem Jahr. 14 Verbände beurteilten ihre Lage immerhin als gleichbleibend, während nur vier Verbände von einer Verbesserung sprachen – darunter die Immobilien- und die Entsorgungswirtschaft. Damit ist der Saldo aus positiven und negativen Bewertungen im Vergleich zum Vorjahr weiter ins Negative abgedriftet. (Quelle: Verbandsumfrage für 2025, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V., Dezember 2024)

Die Chemie- und Pharmaindustrie blickt auf ein weiteres schwieriges Jahr zurück. Zwar verbuchte sie nach der rasanten Talfahrt der beiden Vorjahre 2024 ein Produktionsplus von 2 Prozent, doch die Anlagen waren im Schnitt nur zu drei Vierteln ausgelastet. Die Umsätze sanken um 2 Prozent. Erste Anlagen wurden dauerhaft geschlossen, weitere Stilllegungen dürften folgen. Für 2025 wird ein geringes Produktionsplus von 0,5 Prozent erwartet. (Quelle: Jahresbilanz 2024, Verband der Chemischen Industrie e.V., Dezember 2024)

Auch die deutsche Kautschukindustrie steckt in der Krise. Mit 4,3 Prozent sank ihre Produktion 2024 fast auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Ähnlich stark sank die Anzahl der Beschäftigten in dieser Branche, der Umsatz fiel um 1,1 Prozent. Die Unternehmen beklagen insbesondere die hohe Bürokratie in der EU und fordern bessere internationale Wettbewerbsbedingungen. (Quelle: wdk Pressedienst, Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie, März 2025)

Im Maschinenbau bleibt die Stimmung ebenfalls angespannt: Die Produktion nahm 2024 preisbereinigt um 7,5 Prozent ab, die Aufträge gingen um 8 Prozent zurück. Jede dritte Firma beurteilte die eigene Lage zum Jahreswechsel als schlecht oder sehr schlecht. Gleichzeitig stufte etwa jedes fünfte Unternehmen die Lage als gut oder sehr gut ein. Für 2025 erwarten viele Unternehmen erneut eine angespannte Auftragslage. Sie wünschen sich eine bessere Wettbewerbsfähigkeit, Investitionsanreize und Kostensenkungen. (Quelle: VDMA-Konjunkturerhebung und Jahresbilanz, VDMA, Januar/ Februar 2025)

Investor Relations

Mit ihrer Investor Relations Arbeit verfolgt die OWG Gruppe das Ziel, allen Investoren die Strategie des Konzerns, die Anforderungen der operativen Geschäftsfelder und die Situation im Markt bestmöglich zu veranschaulichen. Dabei setzt sie auf Beziehungen, die von uneingeschränkter Transparenz und Vertrauen geprägt sind. Sie sind die Basis für den Dialog mit den Kapitalgebern und Stakeholdern, um das Unternehmen konsequent weiterzuentwickeln.

Die langfristige und risikobewusste Entwicklung des Unternehmenswertes auf Basis einer anhaltend stabilen Finanzstruktur ist für die Unternehmensbereiche im Wettbewerbsumfeld trotz der komplexen Marktsituation unverändert positiv zu beurteilen.

Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit gerne unter folgenden Kontaktdaten an das Unternehmen wenden:

OWG Beteiligungs AG

Gruber Straße 65
85586 Poing / Germany

Telefon: +49 (0) 8121 707 - 17 100

Telefax: +49 (0) 8121 707 - 12 116

info@owgag.de

www.owgag.de

Geschäftsentwicklung

Die OWG Gruppe wächst kontinuierlich weiter. Insgesamt gehören 236 Beteiligungen zur OWG Gruppe. Der Umsatz der OWG Gruppe beläuft sich im Jahr 2024 auf 1.567 Mio. EUR.

Der Umsatz hat sich um 54 Mio. EUR erhöht. Gleichzeitig ist die Mitarbeiterzahl gestiegen. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter liegt 2024 bei 10.767.

Die Investitionsstrategie der vergangenen Jahre wurde auch 2024 konsequent und erfolgreich weiterverfolgt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2024 bei 1.567 Mio. EUR. Die betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus Umsatz. Bei einer Gesamtleistung von 1.564 Mio. EUR liegt das EBIT bei 107,1 Mio. EUR bzw. 6,8 Prozent der Umsatzerlöse.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 2.147 Mio. EUR und hat sich um 20 Mio. EUR erhöht. Die Eigenkapital-Quote ist weiterhin auf hohem Niveau und liegt bei 49,4 Prozent.

Beteiligungserträge werden im Konzern eliminiert. Es verbleiben nur die Erträge aus nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 34,6 Mio. EUR.

Für die OWG Gruppe ergibt sich ein Jahresergebnis von 29,3 Mio. EUR.

KONZERNLAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2024

C RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess innerhalb der Unternehmensgruppe, der darauf abzielt, entstehende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu steuern und zu überwachen. Dabei geht es darum, drohende Einzelfallrisiken zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Zudem müssen permanente Risiken, die sich aus dem Geschäftsprozess ergeben und den Verlust von Liquidität, Eigenkapital oder Unternehmenssubstanz betreffen, erfasst werden. Mögliche Chancen sollten von den Tochterunternehmen wahrgenommen und gesteuert beziehungsweise realisiert werden.

Auf Basis eines konzerninternen Revisions- und Überwachungssystems, das beispielsweise jährliche interne und externe Revisionen nach einem Prüfungsplan umfasst, werden wirtschaftliche und unternehmensbezogene Risiken und Chancen geprüft und nachverfolgt. Ein standardisiertes internes Kontrollsystem (IKS) ist vorhanden und wird durch die Interne Revision anhand eines jährlichen Prüfungsplans überprüft. Durch quartalsweise Reportings werden die Risiken und Chancen aus den Tochterunternehmen kontinuierlich und systematisch erfasst, aggregiert, bewertet

und konsolidiert. Einmal pro Quartal tagt das Risikokomitee und bespricht die wesentlichen Risiken und Chancen nach Region. Diese werden auch in den Planungs- und Entscheidungsprozess einbezogen.

Durch das interne Berichtswesen werden beispielsweise Risiken wie Abhängigkeiten von Großkunden, Marktentwicklung, Wettbewerbsrisiken, geopolitische Risiken, Schlüssellieferanten, Beschaffungskosten, Beschaffung und Lieferkettenbelastbarkeit, Kredit- und Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken, Zinsrisiken, Forderungsmanagement, Lieferzeiten, Produktionsunterbrechungen, Fachkräftemangel, Versicherungsleistungen, Rechtsstreitigkeiten, die Einhaltung der Arbeits- und Produktionssicherheit sowie von Gesetzen und sonstigen Regularien erfasst. Neben der Erfassung und Bewertung von Störfällen wird ein zeitnahe und zielgerichtetes Controlling über sämtliche Beteiligungen durchgeführt. Insbesondere durch Kennziffern, Abweichungsanalysen und Prognosen sollen Risiken frühzeitig erkannt und kommuniziert werden, um so eine rechtzeitige Anpassung des jeweiligen Beteiligungsunternehmens sowie des Gesamtkonzerns zu gewährleisten.

RISIKOBERICHT

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken: Die OWG Gruppe ist in der Zusammenarbeit mit kreditgewährenden nationalen und internationalen Groß- und Regionalbanken langfristig und konservativ finanziert. Darüber hinaus finanziert sich die Gruppe durch Eigenkapital und Aktionärsdarlehen. Lediglich einzelne Tochtergesellschaften können kurzfristigen Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken ausgesetzt sein, wenn einzelne Lieferanten kürzere Zahlungsziele vorgeben und die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen unzureichend nachkommen. Dies kann aufgrund der Liquiditätsausstattung der Gruppe durch konzerninterne Darlehen ausgeglichen werden. Anhand von Cash-Pooling wird das Finanzmanagement zusätzlich optimiert. Nachdem sich die Inflation reduziert hat, haben die Notenbanken weltweit die Leitzinsen gegenüber dem Vorjahr gesenkt. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurden Swaps abgeschlossen.

Risiken aus Vermögensverwaltung: Die flüssigen Mittel aus der Veräußerung der Anteile an der STAHLGRUBER GmbH wurden zum größten Teil in langfristig gehaltene Wertpapiere investiert. Diese Geldanlagen wurden risikobewusst durchgeführt und durch die langfristige Orientierung können kurzfristige Wertschwankungen und Korrekturen überdauert werden. Dennoch beinhaltet die Anlage in Wertpapieren immer das Risiko von Wertpapierkursverlusten. Bei Anlagen außerhalb des Euroraums kommen Wechselkursrisiken hinzu. Veränderungen in geopolitischen sowie makroökonomischen Rahmenbedingungen können zu starken Schwankungen an den weltweiten Aktien- und Devisenmärkten führen. Sowohl die Wertpapier- als auch die Wechselkursentwicklungen können sich grundsätzlich auch in eine für den Konzern günstige Richtung entwickeln.

Steuerrisiken: Die Gesellschaften der OWG Gruppe unterliegen regelmäßigen Steuerprüfungen von Finanzbehörden. Die unterschiedlichen lokalen Steuergesetze und Regelungen in diesen Jurisdiktionen erfordern jeweils bestimmte Melde-, Dokumentations- und Zahlungspflichten, die sich regelmäßig ändern. Dabei können die länderspezifischen Pflichten erheblich voneinander abweichen. Dies kann dazu führen, dass ein Land Vorgaben macht, die in anderen Ländern nicht anerkannt werden. Folglich kann es auch bei umsichtigem Handeln zu negativen Feststellungen kommen, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können.

Beschaffungsrisiken: Zur Herstellung seiner Produkte kauft der Konzern unter anderem große Mengen an Rohstoffen wie Kautschuk, Weichmacher, Öle, Kreide, Ruß und Chemikalien ein. Diese Rohstoffe unterliegen volatilen Preisschwankungen, besonders vor dem Hintergrund politischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten und der zunehmenden Regulierung. Die Entwaldungsverordnung der EU, die zum Jahreswechsel 2024/2025 in Kraft treten sollte, aber um ein Jahr verschoben wurde, ist dafür nur ein Beispiel. Preiserhöhungen können in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation nur teilweise und mit Zeitverzug an Kunden weitergegeben werden, weshalb ein Anstieg zu einer Ergebnisbelastung führen kann. Zudem kann der Ausfall eines wesentlichen Lieferanten dieser Rohstoffe zu einem Produktionsverlust führen und folglich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Da die meisten Rohstoffe in US-Dollar gehandelt werden, ergeben sich Chancen und Risiken bei Wechselkursveränderungen. Die Preissituation für Rohstoffe sowie Strom und Energie ist weiterhin volatil und unterscheidet sich je nach Region.

Geschäfts- und Firmenwerte: Schließlich besteht die Gefahr, dass Beteiligungen oder Tochterunternehmen aufgrund schlechterer Ertragsaussichten zukünftig als nicht mehr werthaltig einzustufen sind. Dies würde einen Abwertungsbedarf der entsprechenden Beteiligung oder des mit dem Tochterunternehmen gegebenenfalls verbundenen Geschäfts- oder Firmenwertes auslösen.

Versicherungen: Der bestehende Versicherungsschutz insbesondere in den Bereichen Betriebshaftpflicht, Sachversicherung, Unfall und Transport, welchen das Management für angemessen und branchenüblich hält, kann die OWG Gruppe zum Teil vor etwaigen finanziellen Schäden bewahren.

Strategische Risiken

Wettbewerbsumfeld: Die globalen Märkte der Produkte und Dienstleistungen der OWG Gruppe sind stark wettbewerbsintensiv, insbesondere in Bezug auf Preisgestaltung, Produktentwicklung und Kundenservice sowie bei Veränderungen der Marktnachfrage. Der Konzern konkurriert in seinem Geschäftsfeld mit starken lokalen und internationalen Mitbewerbern. In einigen Märkten könnte sich die Wettbewerbssituation aufgrund stagnierenden Wachstums weiter verschärfen.

Globale Lieferketten: Aufgrund geopolitischer Ereignisse besteht das Risiko, dass Aufträge aufgrund von Unterbrechungen in den globalen Lieferketten nicht abgearbeitet werden können, was Umsatzeinbußen und Vertragsstrafen mit sich bringen würde. Die Frachtkosten und Lieferzeiten reagieren weiterhin volatil bei politischen Veränderungen und Konflikten.

Compliance-Risiken

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten: Die OWG Gruppe ist und wird möglicherweise auch künftig in verschiedenen Jurisdiktionen mit Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren konfrontiert sein. Dies kann insbesondere dazu führen, dass einzelne oder mehrere Konzernunternehmen gemeinschaftlich aufgrund vertraglicher oder gesetzlicher Pflichtverletzungen auf Zahlung von Schadensersatz und/oder Pönalen in Anspruch genommen werden und/oder Erfüllung leisten müssen. Zudem besteht das Risiko, vor Gericht zwar zu obsiegen und so zum Beispiel die Zahlungspflichten des Kunden bestätigt zu bekommen, dass diese Ansprüche dann aber, beispielsweise wegen fehlendem Leistungsvermögen des unterliegenden Kunden, nicht durchgesetzt werden können.

Grundsätzlich ist leider nicht ausgeschlossen, dass Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen in Rechtsstreitigkeiten anders als erwartet ausfallen, was sich negativ auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken könnte.

Risiken aus Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit:

Künftige arbeitssicherheitstechnische, umwelt- und gesundheitsbezogene oder sonstige staatliche Regulierungen oder deren Änderungen könnten eine Anpassung der operativen Tätigkeiten der OWG Gruppe erfordern und zu einer erheblichen Steigerung der operativen Kosten führen. Zusätzlich bestehen geringe Risiken eines möglichen arbeitssicherheitstechnischen, umwelt- und gesundheitsbezogenen Zwischenfalls ebenso wie einer Nichteinhaltung entsprechender Regelungen, die in der Folge zu ernsthaften Unfällen, Reputationsverlust und rechtlichen Konsequenzen führen können. Aus Umweltschäden könnten Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind. Solche Verluste können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

CHANCENBERICHT

Um kontinuierliches Wachstum zu gewährleisten, wurden Maßnahmen in den Bereichen Organisationsstruktur, Vertrieb, Intercompany und Einkauf umgesetzt. Zudem sollen die Geschäftsaktivitäten in etablierten Märkten erweitert und neue Märkte für bestehende Produkt- und Serviceportfolios erschlossen und optimiert werden. Dies soll zu einem höheren Marktanteil und besseren Margen führen. Darüber hinaus wird angestrebt, den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen zu steigern, unter anderem durch verbesserte Kundenbetreuung und zusätzliche Vertriebskanäle.

Die OWG Beteiligungs AG überwacht kontinuierlich aktuelle und potentielle Märkte, um Chancen für strategische Zusammenschlüsse, Übernahmen und Beteiligungen zu identifizieren, die das organische Wachstum der OWG Gruppe ergänzen können. Diese Maßnahmen können dem Konzern helfen, seine Position in bestehenden Märkten zu stärken, neue oder unterversorgte Märkte zu erschließen und das Produkt- und Serviceportfolio in strategischen Bereichen zu erweitern. Weitere Schritte umfassen Kostensenkungsinitiativen, die Restrukturierung einzelner Tochterunternehmen sowie die Transformation und Bereinigung des Portfolios, um Wachstum und Rentabilität zu steigern.

Die Stärkung bestimmter Funktionen wie Entwicklung, Forschung, Einkauf, Produktion, Wartung und Dienstleistung in neuen Wachstumsmärkten könnte dazu beitragen, die Kosten zu senken und die globale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Zudem könnte die lokale Präsenz der Tochterunternehmen in vielen Ländern die Möglichkeit bieten, Wachstumschancen und globale Marktverschiebungen zu nutzen, was zu einer besseren Marktdurchdringung und höheren Marktanteilen führt.

Der Konzern geht davon aus, dass viele der individuellen Chancen, die sich durch externe Entwicklungen und die Weiterentwicklung der eigenen Strategien ergeben, auch in Zukunft durch Anpassungen der Organisations- und Konzernstruktur der OWG Gruppe genutzt werden können.

Dank der starken Eigenkapital- und Liquiditätsbasis sowie frühzeitig umgesetzter Maßnahmen ist die Liquidität des Gesamtkonzerns gesichert. Optimiertes Cash-Management und Working Capital verbessern die Liquidität kontinuierlich. Der Fortbestand des Konzerns ist auch unter schwierigen äußeren Bedingungen nicht gefährdet.

PROGNOSEBERICHT

Im Jahr 2024 hat sich die Weltwirtschaft als widerstandsfähig erwiesen. Die Inflation ist weiter in Richtung der Ziele der Zentralbanken gesunken, während das Wachstum stabil geblieben ist. Für das Jahr 2025 bleiben jedoch erhebliche Herausforderungen bestehen. Geopolitische Spannungen stellen Risiken dar, die Schuldenquoten der Länder sind hoch und die mittelfristigen Wachstumsaussichten sind schwach. Die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten und in der Ukraine könnten die Energiemärkte stören und das Vertrauen sowie das Wachstum beeinträchtigen. Steigende Handelskonflikte mit möglichen Zollerhöhungen könnten das Wirtschaftswachstum behindern. Unerwartete negative Entwicklungen in Bezug auf die Wachstumsaussichten oder den Weg der Deflation könnten zu disruptiven Korrekturen an den Finanzmärkten führen.

Trotz der Herausforderungen hat sich die OWG Gruppe während der anhaltenden Konflikte robust und resilient gezeigt. Auch in volatilen und unsicheren Zeiten hat sie

erfolgreich wirtschaften können und wird dies auch weiterhin tun. Sollte sich die weltweite Konjunktur deutlich abkühlen, wird die Gruppe wie in den Vorjahren mit einer Anpassung der Kostenbasis und weiteren strategischen Maßnahmen reagieren. Aufgrund der weltweiten Tätigkeiten hat die OWG Beteiligungs AG eine geographische Diversifikation sichergestellt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der OWG Gruppe wird zukünftig wesentlich durch die Vermögensverwaltung mitbestimmt werden. Durch eine konservative Anlagestrategie wird sie auch weiterhin bestrebt sein, hier das bestmögliche Ergebnis bei geringstmöglichem Risiko zu erzielen. Die Kurse der Wertpapiere unterliegen marktüblichen Schwankungen, die außerhalb des Einflussbereichs der OWG Gruppe liegen. Durch die langfristige Ausrichtung und Diversifikation des Portfolios sollen derartige Schwankungen überdauert werden.



KONZERNLAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2024

D NACHHALTIGKEITSBERICHT

Alle Unternehmen, in welche die OWG Beteiligungs AG investiert, werden hinsichtlich werteorientiertem Handeln und unternehmerischer Verantwortung – auch in ökologischer Sicht – geprüft und dementsprechend ausgewählt. Ein Zusammenspiel von Nachhaltigkeitszielen und Wirtschaftlichkeit wird dabei stets angestrebt. Dank dieser Strategie werden durch die Investitionen neue Märkte erschlossen, Umwelt und natürliche Ressourcen geschont und der Wert der Unternehmen gesteigert.

2024 wurden in vielen Gesellschaften der OWG Gruppe Verbesserungen umgesetzt, die sich aus Energieaudits an unterschiedlichen Standorten des Konzerns ergaben. Durch die Umrüstung neuer Bereiche auf LED-Beleuchtung konnte zusätzlich Strom gespart werden. Dank der zunehmenden Digitalisierung und damit einhergehendem geringerem Druckaufkommen, wurde sehr viel weniger Papier gebraucht. All das reduziert den ökologischen Fußabdruck der Unternehmensgruppe.

Des Weiteren wurden gesetzliche Anforderungen wie das Energieeffizienzgesetz (EnEFG) und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) umgesetzt. Zudem wurden Vorbereitungen für die Einhaltung des Gesetzes zu entwaldungsfreien Lieferketten (EUDR) getroffen. Demnach konnten ökologische und soziale Aspekte entlang der Lieferkette verbessert sowie erforderliche Maßnahmen implementiert und umgesetzt werden.

Nachfolgend sind einige Beispiele für weitere nachhaltige Bestrebungen der Beteiligungen der OWG Gruppe aufgeführt:

REMA TIP TOP AG:

Als Spezialist im Bereich Reifen- und Fördergurtreparatur ist der schonende Umgang mit Ressourcen sowie die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks für die REMA TIP TOP AG von zentraler Bedeutung. Dank einer neuen Software können nun Frachträume optimal genutzt werden, zusätzlich spart die Direktlieferung an zwei große Kunden ab Werk Fürstenzell Umwege über das Logistikzentrum und damit weitere transportbedingte CO₂-Emissionen.

Am Standort Poing wurde 2024 der erste Projektabschnitt der neuen, emissionsärmeren chemischen Produktion mit Umstellung von drei Hauptprodukten auf hochmoderne Fertigung in Testbetrieb genommen. Die Optimierung der Produktionstechnik für den zweiten Projektabschnitt ist in Planung.

Der logische nächste Schritt ist die Umsetzung eines nachhaltigen Energiekonzepts. Mittels Umsetzung eines verbesserten Messkonzepts zur Energiedatenerfassung werden derzeit gezielte Energiesparmaßnahmen identifiziert, geprüft und – sofern ökonomisch sinnvoll – umgesetzt. Als künftiger Energieträger für den Standort Poing wurde Fernwärme aus nachhaltigen Energiequellen gewählt. Die Umstellung soll bis zum 3. Quartal 2025 erfolgen.

Am Standort Fürstenzell wurden weite Teile der Beleuchtung auf LED umgestellt, um Strom zu sparen.

Um alle Maßnahmen nachzuhalten und den Anforderungen des Energieeffizienzgesetzes (EnEFG) Rechnung zu tragen, wurde ein Energiemanagementsystem implementiert. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 ist für Juni 2025 geplant.

GuT Gummi und Transportbandservice GmbH:

Auch der Lieferant und Partner der Schüttgut- und Agrar-Industrie, der neben Gummi-Elevatorgurten, Förderbändern, technischen Gummi-Matten und -Platten, Verschleißschutz, Gummi-Formteile und Profile im Angebot hat, erweiterte 2024 die Beleuchtung in der Produktion mit energiesparenden LED-Lampen.

Eine weitere Möglichkeit, die Umwelt zu schonen, ist die Weiterverwendung und damit Reduktion von Abfall. GuT verwendet dazu Lieferantenverpackungen wieder, wenn es ihr Zustand zulässt. Zusätzlich nutzt das Unternehmen den Verschnitt aus Förderbändern und Elevatorgurten zum Stanzen, was den Ausschuss auf ein Minimum reduziert.

JUNG Gummitechnik GmbH:

Der Hersteller von Schutzhandschuhen und technischen Gummiwaren verzichtet jetzt für die Private-Label-Kunden und die Eigenmarke Jugitec auf Beipackzettel bei Chemikalienschutz- und Glovebox-Handschuhen. Stattdessen wird ein QR-Code aufgedruckt, über den alle wichtigen Informationen abrufbar sind. Das spart pro Jahr bis zu eine Tonne Papier.

Zusätzlich wurde nach der Lichtwertanalyse am Standort Einhausen 2023 im vergangenen Jahr mit der Umsetzung des neuen Lichtkonzepts begonnen. Das Ziel ist es, den Stromverbrauch um ca. 90.000 kWh/Jahr zu reduzieren, bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

KTR Kunststofftechnik Rodenberg GmbH:

Zu den Hauptproduktwelten der Kunststofftechnik Rodenberg GmbH zählen Schiffswellenlager, Baupumpen, Agrartechnik, Industriepumpen, Verschleißschutzplatten und Formteile aus verschiedenen Materialien.

Im letzten Jahr konnte sie eine signifikante Energieeinsparung erzielen: In der Polyurethan-Abteilung wurden dazu die Schaltzeiten an den Vorheizöfen umgestellt, in der Abteilung Gummi-Spritz-Pressen wurden die Heizzeiten der Anlagen ebenfalls optimiert. Bewegungsmelder für die Beleuchtung in einer Lagerhalle reduzieren den Stromver-

brauch zusätzlich. Um auch Heizgas zu sparen, wurden in einer Produktionshalle Deckenventilatoren installiert, diese sorgen für eine bessere Umwälzung der Warmluft.

MASS GmbH:

Die MASS GmbH konnte im Bereich Umwelt im Jahr 2024 mehrere positive Entwicklungen verzeichnen. Das Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001 wurde erneut ohne Abweichungen auditiert. Darüber hinaus qualifizierte sich das Unternehmen in den Bereichen „Zukunft der Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ und „Umwelttransparenz“ auf den Nachhaltigkeitsportalen „Carbon Disclosure Project Worldwide“ und „IntegrityNext“. Dank der Zusammenarbeit mit der Firma Allog werden jetzt durch die Verwendung von Mass-Trocknungsöfen entstehende Abgase schadstofffrei in die Umwelt abgegeben.

Zudem wurde der Entwickler und Produzent von Beschichtungs- und Erwärmungsanlagen sowie Trocknern und Handlings-Geräten für die Leiterplatten-, Mikroelektronik- und Solarzellenindustrie als familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest zertifiziert.

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2024

| AKTIVA | 31.12.2024 | PASSIVA | 31.12.2024 |
|---|-------------------|--|-------------------|
| TEUR | 2.147.493 | TEUR | 2.147.493 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 101.630 | Gezeichnetes Kapital | 1.463 |
| Sachanlagen | 345.010 | Gewinnrücklagen | 155.611 |
| Finanzanlagen ¹⁾ | 791.696 | Konzernkapitalrücklage | 831.162 |
| Anlagevermögen | 1.238.336 | Konzernbilanzgewinn | 48.004 |
| Vorräte | 360.027 | Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | -22.775 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 296.716 | Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | 47.903 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.406 | Eigenkapital | 1.061.368 |
| Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen | 9.174 | Sonderposten Investitionszuschüsse | 529 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 63.533 | Pensionsrückstellungen | 17.341 |
| Wertpapiere ¹⁾ | 7 | Steuerrückstellungen | 9.281 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 166.790 | Sonstige Rückstellungen | 86.110 |
| Umlaufvermögen | 897.653 | Rückstellungen | 112.732 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 11.504 | Darlehen STAHLGRUBER-GESELLSCHAFTER-STIFTUNG | 15.786 |
| | | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 671.897 |
| | | Erhaltene Anzahlungen | 11.366 |
| | | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 107.102 |
| | | Verbindlichkeiten aus der Ausstellung eigener Wechsel | 6 |
| | | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen | 167 |
| | | Sonstige Verbindlichkeiten | 156.695 |
| | | Verbindlichkeiten | 963.019 |
| | | Rechnungsabgrenzungsposten | 2.013 |
| | | Passive latente Steuern | 7.832 |

¹⁾ Umschichtung von Wertpapieren des Umlaufvermögens in solche des Anlagevermögens

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

TEUR

| | |
|--|------------------|
| Umsatzerlöse | 1.567.490 |
| Bestandsveränderung | -3.903 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 280 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 40.225 |
| | 1.604.092 |
| Materialaufwand | -679.527 |
| Personalaufwand | -497.392 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | -52.050 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -268.028 |
| Betriebsergebnis | 107.095 |
| Ergebnis aus Beteiligungen | -362 |
| Erträge/Aufwendungen aus anderen Finanzanlagen | 4.360 |
| Zinsaufwendungen | -39.450 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 71.643 |
| Ertragsteuern | -37.002 |
| Ergebnis nach Steuern | 34.641 |
| Sonstige Steuern | -5.311 |
| Konzernjahresüberschuss | 29.330 |
| Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | -17.380 |
| Konzernergebnis | 11.950 |

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

| | TEUR |
|---|----------------|
| Konzernjahresüberschuss | 29.330 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 52.050 |
| Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -1.103 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 238 |
| Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -8.160 |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -2.714 |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -11.810 |
| Zinsaufwendungen/Zinserträge | 39.909 |
| Sonstige Beteiligungserträge | -4.819 |
| Ertragsteueraufwand/-ertrag | 37.002 |
| Ertragsteuerzahlungen | -45.202 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 84.722 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 205 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -6.882 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 11.459 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -53.252 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 98.320 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -79.946 |
| Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis | -22.284 |
| Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | -7 |
| Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen | 19 |
| Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden | 4.819 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -47.549 |
| Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens | -3.773 |
| Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an nicht beherrschende Gesellschafter | -5.852 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 161.916 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten | -133.498 |
| Gezahlte Zinsen | -38.941 |
| Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens | -30.730 |
| Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter | -10.254 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -61.132 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 149.809 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -23.959 |
| Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 2.453 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 128.303 |
| Liquide Mittel | 166.790 |
| Kontokorrentverbindlichkeiten | -38.487 |
| Netto-Liquidität | 128.303 |

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS:

1. Januar 2024 – 25. April 2024

- Bernhard Strauch (Vorsitzender)
- Dr. Josef Krähn (Stellv. Vorsitzender)
- Dr. Reinhold Ernst
- Hans Spitzner

26. April 2024 – 11. Juli 2024

- Bernhard Strauch (Vorsitzender)
- Dr. Reinhold Ernst (Stellv. Vorsitzender)
- Dr. Josef Krähn
- Hans Spitzner

12. Juli 2024 – 31. Dezember 2024

- Bernhard Strauch (Vorsitzender)
- Dr. Reinhold Ernst (Stellv. Vorsitzender)
- Dr. Josef Krähn

MITGLIEDER DES VORSTANDS:

- Heinz Reiner Reiff, Vorstandsvorsitzender
- Michael Übelacker

IMPRESSUM

Kontakt

OWG Beteiligungs AG

Gruber Straße 65
85586 Poing / Germany

Telefon: +49 (0) 8121 707 - 17 100

Telefax: +49 (0) 8121 707 - 12 116

info@owgag.de

www.owgag.de

© 2025 Alle Rechte vorbehalten, auch die der
fototechnischen Wiedergabe und der Speicherung auf
elektronischen Medien. Die gewerbliche Nutzung dieses
Geschäftsberichtes, auch in Auszügen, ist nicht zulässig.

OWG

Beteiligungs AG

OWG Beteiligungs AG

Gruber Straße 65
85586 Poing / Germany

Telefon: +49 (0) 8121 707 - 17 100

Telefax: +49 (0) 8121 707 - 12 116

info@owgag.de

www.owgag.de